Pressemitteilung
Press Release

JUWI beginnt mit Bau des Windparks Leukersdorf – mit Batteriespeicher für flexible Stromversorgung

Pressekontakt

JUWI-Gruppe
Thomas Hoch
Pressesprecher
T +49 6732 96 57-1211
thoch@juwi.de
www.juwi.de

Wegebau startet am 17. August 2026/ Inbetriebnahme der drei Anlagen im Herbst 2027 geplant / Batteriegroßspeicher in Chemnitz-Mittelbach für flexible Stromeinspeisung geplant

Brandis/Wörrstadt, 13. August 2026.
Mit dem Baustart für den Windpark Leukersdorf realisiert JUWI das erste Projekt in der Region, das Windenergie und Batteriespeicher intelligent kombiniert. Nachdem JUWI im vergangenen Winter bereits das Umspannwerk in der Gemarkung Oberlungwitz errichtet hat, beginnt das Unternehmen nun mit dem Bau des Windparks mit drei Anlagen. Ab 17. August werden zunächst die bestehenden Feldwege ertüchtigt. Das heißt konkret: Der Feldweg nördlich von Leukersdorf wird verbreitert und mit einem Unterbau aus Schotter für den Baustellenverkehr nutzbar gemacht. Auch die Vorbereitungen für den neu geplanten Batteriespeicher laufen auf Hochtouren.

„Mit dem Windpark Leukersdorf und dem geplanten Batteriespeicher schaffen wir eine moderne, flexible Energieinfrastruktur für die Region“, sagt JUWI-Projektleiter Jörg Heilmann. JUWI baut in Leukersdorf drei Anlagen des Typs Vestas V162-6.2 mit zusammen 18,6 Megawatt Leistung mit einer Nabenhöhe von 169 Metern. In diesem Jahr werden alle notwendigen Vorarbeiten wie Zuwegung, Kranstellflächen sowie die Vorbereitung der Fundamentflächen durchgeführt. Der Bau der Fundamente soll dann im Februar und März 2027 erfolgen. In dieser Zeit ist in der Ortsdurchfahrt Leukersdorf phasenweise mit erhöhtem LKW-Verkehr zu rechnen. Die Großkomponenten werden nach aktuellem Zeitplan im August 2027 angeliefert und aufgebaut. Turmteile, Rotorblätter und Maschinenhäuser werden direkt über eine Behelfsausfahrt von der Autobahn A72 angeliefert, so dass kein Schwerlastverkehr durch die Anliegerkommunen notwendig ist.

Die Inbetriebnahme der drei Anlagen ist für Herbst 2027 geplant.
Mit den drei Anlagen können jährlich rund 49 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Das entspricht dem Jahresverbrauch von mehr als 16.000 Durchschnittshaushalten. Mit der Inbetriebnahme beginnt dann die Phase, in der die Anliegerkommunen mit regelmäßigen

Einnahmen aus der freiwilligen Kommunalabgabe rechnen können. Von den durchschnittlich 90.000 Euro jährlich werden die Gemeinden Jahnsdorf und Neukirchen sowie die Stadt Chemnitz anteilig profitieren. Die Gemeinde Jahnsdorf erhält einen Anteil von knapp 50 Prozent.

Netzzusage für Batteriegroßspeicher

Nachdem JUWI das Projekt ursprünglich als reinen Windpark geplant hatte, reagiert das Unternehmen nun auf den zunehmenden Bedarf an flexibler Einspeisung von Strom. Unweit des Umspannwerks plant JUWI auf einer Brachfläche innerhalb des Gewerbegebiets Chemnitz-Mittelbach einen Batteriespeicher mit einer Leistung von 20 Megawatt und einer Kapazität von 40 Megawattstunden. Hierbei wurde jetzt eine wichtige Hürde genommen: Der zuständige Netzbetreiber Mitnetz hat nun die Zusage für den Netzzugang erteilt. Der Vorteil: Durch die Kombination von Windpark und Speicher am gleichen Netzverknüpfungspunkt kann dieser optimal genutzt werden, da die Einspeisung aus Windpark und Batteriespeicher in der Regel zu unterschiedlichen Zeiten stattfindet. Gleichzeitig kann der Speicher Strom bedarfsgerecht einspeisen und ebenso Strom aus dem Netz zwischenspeichern.

Zur JUWI-Gruppe

Die JUWI-Gruppe zählt seit nunmehr annähernd 30 Jahren zu den führenden Spezialisten für erneuerbare Energien und bietet die komplette Projektentwicklung sowie weitere Dienstleistungen rund um Planung, Bau und Betriebsführung erneuerbarer Energieanlagen an. Zu den Geschäftsfeldern zählen vor allem Projekte mit Wind- und Solarenergie sowie Hybridsysteme mit Speichern für industrielle Anwendungen.
Das Unternehmen gehört zur Mannheimer MVV Energie AG, einem der größten kommunalen Energieversorger Deutschlands. JUWI hat seinen Hauptsitz in Wörrstadt bei Mainz und weitere Standorte in Hannover, Brandis (Sachsen), Melle/Osnabrück, Rostock, Stuttgart, Ansbach bei Nürnberg und Bochum.
Seine Projekte in Sachsen und den benachbarten Bundesländern plant JUWI vom Standort Brandis bei Leipzig aus. Dort hat JUWI in den Jahren 2008 und 2009 auf einem ehemaligen Militärflugplatz östlich von Leipzig den damals größten Solarpark Deutschlands errichtet. 2011 hat das Unternehmen seine Niederlassung in Brandis eröffnet. Heute arbeiten dort rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der bürgernahen Umsetzung der Energiewende.